

Sonntag, 18. Dezember  
2011

ONZ  Obwalden und  
Nidwalden Zeitung

Ennetmoos | 25. Juni 2011

## Endstation Cholwald Gotthardlok «Obwalden» in Nidwalden verschrottet

**Entgleist und ausgeschlachtet verbrachte sie ihre letzten Jahre zurückgezogen im Cholwald bei Ennetmoos: Die Gotthardlok «Ae 6/6 11406 Obwalden». Eigentlich hätte das historische Gefährt in den Glanz vergangener Tag zurückgeführt werden sollen, nun ist sie Schrott.**



Nur die Frontpartie des Denkmals bleibt erhalten. Der Führerstand wird als Zug-Simulator fortbestehen.

Fotos: Kurt Doebeli

Es ist eingetreten, wovon sich die Mitglieder des Vereins 11406 zur Rettung der Obwaldner Gotthardlok mit gleicher Seriennummer seit Jahren fürchteten: Während dreier Tage rückte der Sarnen Schlosser Dalibor Milojevic dem historischen Gefährt mit einem Schweissbrenner zu Leibe. Der in seine Einzelteile zerlegte Bolide wird nun dem Alteisen-Werk zugeführt. «Leider scheiterte das Projekt an einer kleinen Formalität im Zusammenhang mit der Lagerung», so Vereinspräsident Kurt Doebeli. Zusammen mit dem Verein setzte sich Doebeli seit 2006 für die Rettung des Denkmals ein. Eine abenteuerliche Transportaktion brachte damals den Oldtimer aus dem Tessin nach Ennetmoos. Fernab von Gleisen wartete die Lok seither im Steinbruch Cholwald auf ihren endgültigen Ausstellungsort. Doch weder Private noch die Gemeinde Alpnach konnten dem Obwaldner Wahrzeichen einen solchen verschaffen. Wegen eines Bauprojekts musste die Lok schliesslich auch aus dem Cholwald weichen (die ONZ berichtete).



Seit 2006 lagert die ehemalige Gotthardlok im Cholwald bei Ennetmoos.

### Fehlendes Interesse

Von insgesamt über 125 Exemplaren gehörte die «Ae 6/6 11406 Obwalden» 1956 zu den ersten sechs ausgelieferten Modellen. Im Bewusstsein um die historische Bedeutung der Lokomotive unterstützten SBB historic und SBB Cargo das Vorhaben der Obwaldner von Anfang an. So gelangte die Ae 6/6 als Dauerleihgabe nach Ennetmoos. Hatten im Vorfeld sowohl die Gemeinde Alpnach wie auch der Kanton Obwalden ihre Unterstützung zur Erhaltung des geschichtsträchtigen Schwertransporters ausgesprochen, änderte sich die Ausgangslage mit der Zeit. Einerseits wurden zahlreiche Modelle aus dem Regeldienst in die historische Flotte von SBB historic ausgemustert. Auch steht inzwischen ein Exemplar im Verkehrshaus der Schweiz. Auf der anderen Seite wollte es nicht gelingen, in Alpnachstad einen geeigneten Standplatz zu finden. Doebeli nennt denn auch das «fehlende Interesse der öffentlichen Hand» als einen der Gründe, welcher für die Verschrottung sprach.



Ganz nach Obwalden hat es das Schienengefährt nicht geschafft. Der Pilatus war dennoch zum Greifen nahe.

### Virtuelles Nachleben

Insgesamt hat der Verein an die 15'000 Franken und unzählige Arbeitsstunden für die Erhaltung der Gotthardlok aufgewendet. Trotz Wehmut waren nicht alle Anstrengungen der Bahnbegeisterten für die Katz: Die Frontpartie hat einen neuen Abnehmer gefunden. Im Rahmen eines Forschungsprojekts wird der ehemalige Führerstand mit interaktiven Instrumenten ausgestattet. Die «Ae 6/6

11406 Obwalden» lebt so in entmaterialisierter Form als Zug-Simulator weiter. Davon soll später auch die Öffentlichkeit etwas haben. Etwa bei virtuellen Ausfahrten zu Schulungszwecken.



Dalibor Milojevic arbeitet sich mit einem Schweißbrenner durch den Stahl.

*Foto: Christoph Riebli*



Nicht zu glauben, dass es sich um die gleiche Lok handelt: Ein Bild aus den guten alten Zeiten.



Eingeweiht wurde die «Obwalden»-Lok am 24. April 1956, zerlegt am 17. Juni 2011.

#### Mehr zum Thema

**Zwischenlösung in letzter Minute** - Alpnachstad | 21. April 2011

**Don Doebelis Kampf gegen die Windmühlen** - Alpnachstad | 23. März 2011

#### ARTIKELINFO

Artikel Nr. 107916

25.06.2011, 10.10 Uhr

Autor/in: Christoph Riebli

Seitenaufrufe: 1'114

© 2010 - 2011 by ONZ Obwalden und Nidwalden Zeitung